

Jahresbericht
des Europabüros
beim Bezirk Schwaben
2016



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	3
Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina	4
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	8
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	10
Europäische Angelegenheiten	13
Aus den Gemeinden	17



Czernowitz



Suceava

„Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“

Konrad Adenauer

Der europäische Traum eines dauerhaften, friedlichen und harmonischen Zusammenlebens wurde im Jahr 2016 durch Terror und Gewalt bedroht. Demokratische Werte sind gefährdet durch Angst und eine zunehmende Radikalisierung - zusätzlich hat die Entscheidung für den Brexit das noch „junge Europa“ in seinen Grundfesten erschüttert. Umso bedeutender wird damit die konkrete Partnerschaftsarbeit vor Ort, bei der die Begegnung der europäischen Bürger und vor allem der Jugend im Vordergrund steht: das gegenseitige Kennenlernen schafft Verständnis und dient als Anreiz dafür, sich mit dem europäischen Gedanken zu beschäftigen und sich der gemeinsamen europäischen Werte bewusst zu werden.

Dieser „Notwendigkeit“ ist der Bezirk Schwaben im Rahmen seiner Partnerschaftsarbeit auch 2016 nachgekommen: im Rahmen zahlreicher Austauschmaßnahmen begegneten sich Jugendliche, Studenten, behinderte Menschen und Fachleute. Sie erhielten die Gelegenheit, die jeweiligen Partnerregionen, ihre Landschaft, ihre Kultur und auch die Menschen kennen zu lernen; Vorurteile wurden abgebaut und damit erneut ein in meinen Augen wichtiger Beitrag für ein friedliches Zusammenleben in Europa geleistet.

Die zentrale Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ fand 2016 in dem Département de la Mayenne statt. Sowohl eine U-16 Fußballmannschaft als auch eine Gruppe von fünf tanzbegeisterten Jugendlichen aus Schwaben verbrachten dort eine Woche mit Gleichaltrigen aus der französischen, rumänischen und ukrainischen Partnerregion, wo sie ein Jugendfußballturnier austrugen sowie eine beeindruckende Tanzchoreografie unter dem Motto „Reibungen“ einstudierten und aufführten. Ein umfangreiches interkulturelles Programm umrahmte die verschiedenen Aktivitäten, ein Besuch eines Museums zur Landung der Alliierten und eines amerikanischen Friedhofes in der Normandie führte

ihnen die noch nicht so weitliegenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa vor Augen.

Als Veranstalter des Schwabentages 2016 in Augsburg mit dem Thema „Tag der Begegnung“ nahm der Bezirk die Gelegenheit wahr, um auch seiner rumänischen und französischen Partnerregion die vielfältigen inklusiven Angebote für Menschen mit Behinderung in Schwaben vorzustellen. Eine Gruppe von acht behinderten Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern aus dem Bezirk Suceava/Rumänien reisten sogar an, um sich hieran mit einem eigenen Stand aktiv zu beteiligen.

Aber auch die Partnergemeinden, Schulen und Vereine haben unter Einsatz eines außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements zahlreiche und vielfältige Begegnungen durchgeführt. Die langjährigen Freundschaften, die sich auch in den begangenen Partnerschaftsjubiläen widerspiegeln, sind ein Zeichen für ein „gelebtes“ Europa und gegen die vielbeschworene „Europakrise“ - hierfür gebührt allen Partnerschaftsaktiven mein herzlicher Dank!

Eine Zusammenfassung der gesamten Partnerschaftsmaßnahmen, sowohl des Bezirks Schwaben als auch der Partnergemeinden, finden Sie in diesem Jahresbericht. Ein „kleiner“ Beitrag für ein, auch in Zukunft hoffentlich „großes“ europäisches Miteinander.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Jahresberichtes 2016.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Partnerschaft

Schwaben - Mayenne - Bukowina

Acht schwäbische Pokalgewinne in 15 Jahren

Die Bezirkshauptstadt Laval und die Gemeinde Changé im französischen Département de la Mayenne waren Gastgeber der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die vom 21. - 26. August stattfand.

Im Rahmen des bereits 15. Jugendfußballturniers fuhr eine schwäbische U-16 Auswahl nach Frankreich, um ihr sportliches Können mit gleichaltrigen Jugendlichen aus der Mayenne, Suceava und Czernowitz unter Beweis zu stellen. Dabei konnte auch 2016 die schwäbische Mannschaft wieder einen Sieg verbuchen und damit den achten Pokalsieg für sich entscheiden.

Der sportliche Austausch wurde durch ein Kulturprojekt ergänzt, das sich dieses Mal um den Tanz drehte. Die insgesamt 20 Teilnehmer aus den vier Partnerregionen studierten dabei im Rahmen einer Woche intensiven Probens eine Choreografie zum Thema „Reibungen“ ein, die am Abschlussabend aufgeführt wurde und großen Beifall erhielt. Erstmals nahmen nicht nur Mädchen, sondern auch „Jungs“ an dem Kulturprojekt teil. Neben den sportlichen und kulturellen Aktivitäten wurde den Jugendlichen ein umfassendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Den Höhepunkt bildete dabei der gemeinsame Besuch mit den politischen Delegationen eines Museums zu der Landung der Alliierten sowie eines Friedhofs amerikanischer Soldaten in der Normandie.

Die Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ findet 2017 in Czernowitz/Ukraine statt.



Die schwäbische Fußballmannschaft mit Herrn Bezirkstagsvizepräsident Alfons Weber, Bezirkätin Renate Deniffel, Björn Brendemühl, Oskar Kretzinger (Trainer), Bezirksräte Alexander Abt, Wolfgang Bähner, Bezirksrätin Petra Beer und Richard Mayrshofer (Betreuer) - von links hinten



Die schwäbischen Teilnehmer des Tanzprojektes mit Herrn Bezirksrat Alexander Abt, Bezirkstagsvizepräsident Alfons Weber, Birgit Reuter (Tanzlehrerin) und Bezirksrätin Petra Beer

Die Teilnehmer der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ mit den politischen Delegationen



Gratulation zum 75. Geburtstag - Sportjournalist feiert Geburtstag

Herr Wilfried Läbe feierte 2016 seinen „halbrunden“ 75. Geburtstag. Als Ideengeber und bereits seit seinen Anfängen Mitorganisator der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ ist Herr Läbe dem Europabüro und seiner Arbeit in besonderer Weise verbunden. Insbesondere sorgt er mit seiner pointierten und sachlichen Berichterstattung für eine „angemessene“ Präsenz unserer Jugendbegegnung in den Regionalausgaben der Augsburgischen Allgemeinen. Das Europabüro des Bezirks Schwaben wünscht Herrn Läbe auch für die nächsten Lebensjahre viel Gesundheit und bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Ein junges Folklore-Ensemble aus dem rumänischen Suceava begeisterte mit farbenfroher Tracht und schwungvollen Tänzen, während ein Keramikmeister die weltweit einzigartige „Schwarze Keramik“ aus Marginea vorstellte. Aus der ukrainischen Partnerregion Czernowitz reisten sieben Vollblutmusiker der „Goira-Band“ an, die in einem atemberaubendem Tempo, ohne Noten und mit viel Witz Volksmusik zum Besten gaben.

afa 2016 Der Bezirk Schwaben stellt sich mit seiner Europäischen Partnerschaftsarbeit vor

Im Mittelpunkt des Standes des Bezirks Schwaben auf der afa 2016 stand die Arbeit mit seinen Partnerregionen Mayenne/Frankreich, Suceava/Rumänien und Czernowitz/Ukraine. Neben umfangreichen Informationen zu den politischen Strukturen und den touristischen Angeboten wurden den schwäbischen Bürgern Kunst, Kultur und Kulinarisches aus den Partnerregionen des Bezirks geboten.

Ein Holzbildhauer aus der Mayenne gab interessante Einblicke in sein künstlerisches Handwerk, im Rahmen einer Ausstellung zeigte er Werke seines figürlichen Schaffens. Frisch zubereitete regionale Spezialitäten und köstliche französische Delikatessen wurden dem Messepublikum zum Naschen und Probieren angeboten.



Im Rahmen des erstmalig veranstalteten „Bürgermeisterempfangs“ konnte der Bezirk Schwaben als Referentin Frau Lisa Möller, Geschäftsführerin des 2016 neugegründeten Deutsch-Französischen Jugendausschusses im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), gewinnen.

Im Rahmen ihres Vortrages „Europa im Dialog. Politik trifft Praxis - die Jugend in der Partnerschaftsarbeit“ stellte sie den schwäbischen Vertretern die Aufgaben und Ziele des Deutsch-Französischen Jugendausschusses im RGRE vor. Insbesondere betonte Fr. Möller die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen und die aktive Einbeziehung der Jugend für das



Gelingen der Europäischen Idee. Dabei verstehe sie das Netzwerk des Deutsch-Französischen Jugendausschusses als Wegbereiter für eine deutsch-französische Jugendbewegung - vor allem im Bereich der Städtepartnerschaften.

Der Bezirk Schwaben ist langjähriges Mitglied der deutschen Sektion des RGRE. Bezirkstagspräsident Reichert nimmt bereits seit 2008 einen Sitz im Hauptausschuss wahr, Herr Bezirkstagsvizepräsident Alfons Weber vertritt den Bezirk Schwaben im Deutsch-Französischen Ausschuss des RGRE.



Olexandr Fyschtschuk, Präsident der Gebietsadministration Czernowitz, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Lisa Möller, Olivier Richefou, Präsident des Conseil Départemental de la Mayenne - von links

Inklusion in Schwaben

Am „Tag der Begegnung“ in der Messe Augsburg nahmen auch Menschen mit Behinderung aus dem rumänischen Suceava auf Einladung des Europabüros teil. Insgesamt acht behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren Begleitern kamen nach Schwaben, wo sie über ihre Einrichtungen und ihre Arbeit informierten. Zusammen mit einer ebenfalls angereisten politischen Delegation aus dem französischen Département de la Mayenne erhielten sie ein umfassendes Bild über die Angebote für Menschen mit Behinderungen in Schwaben und besuchten zudem die Augsburgs Ulrichswerkstätten.



„Gipfeltreffen“ in Unterammergau - Jugendaustausch der St. Gregor Jugendhilfe

Schon seit 2012 findet jährlich ein Jugendaustausch zwischen der St. Gregor Jugendhilfe und den Partnerinstitutionen Chanteclair (Mayenne) und Gura Humorului (Suceava) statt. 2016 trafen sich die Gruppen vom 6. - 18. August turnusmäßig in Unterammergau. Die bestehenden Sprachschwierigkeiten wurden schnell im Rahmen der gemeinsamen Freizeitunternehmungen überwunden, die Alltagsgestaltung und die „Zusammenführung“ der unterschiedlichen Lebenswelten der Jugendlichen wurden durch erlebnispädagogische Aktionen gemeistert. Das Highlight dieser Begegnung bildete unzweifelhaft eine zweitägige Bergtour mit Übernachtung auf einer Berghütte, bei der die Jugendlichen ihre Stärken und Schwächen erlebten und gegenseitige Hilfsbereitschaft und das gemeinsame Miteinander übten.

Am Ende der gemeinsamen Zeit war klar, dass es nächstes Jahr zu einem Treffen nach Gura Humorului geht.



Lebendiges Europa bei den bayerischen Bezirken

Im Oktober trafen sich die Partnerschaftsverantwortlichen der Bezirke Mittelfranken, Niederbayern, Schwaben und Unterfranken in Würzburg zu einem Erfahrungsaustausch. Die jeweiligen Partnerschaftsreferate stellten dabei ihre Aufgabenschwerpunkte vor und informierten die KollegInnen über die praktische Zusammenarbeit mit ihren Partnerregionen in Frankreich, Polen, Rumänien und der Ukraine. Weitere Themen auf der Tagesordnung waren die Jugendarbeit sowie die Territorialreform in Frankreich und ihre Auswirkungen auf die Bezirkspartnerschaften.



Partnerschaft

Schwaben - Mayenne

Europawoche - Europatag in Augsburg

Mit der „Schuman-Erklärung“ legte Robert Schuman am 9. Mai 1950 den Grundstein für die heutige Europäische Union. Rund um dieses historische Datum wird daher in zahlreichen Städten Europas eine Europawoche mit diversen Veranstaltungen und Aktionen zu europäischen Themen veranstaltet. Auch das Europabüro des Bezirks Schwaben nahm 2016 an dem Europatag, der den Höhepunkt der Europawoche in Augsburg bildet und vom Europe Direct-Informationszentrum organisiert wird, teil. Neben „Probiererle“ aus und einem Quiz zu den Partnerregionen informierten Wolfgang Böhner und Manfred Buhl als Mitglieder des Bezirkstags von Schwaben die interessierten Besucher über die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben.



„Austausch und Sprache mit Spaß: Einblick in die Methode der Sprachanimation und der Ortserkundung“

.... war der Titel des diesjährigen Seminars für die Jugendbeauftragten der Partnergemeinden des Bezirks Schwaben in der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen, das jährlich in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring vom Europabüro organisiert wird.

Die erfahrene Referentin Garance Thauvin stellte die „Sprachanimation“ vor - eine Methode zum Erlernen von Fremdsprachen, die vor 20 Jahren vom Deutsch-Französischen Jugendwerk entwickelt wurde. Dabei sollen auf spielerische Art Hemmungen in der verbalen und nonverbalen Kommunikation abgebaut werden: die Lernenden „schlüpfen“ abwechselnd in die Rolle des Lehrenden und des Lernenden.

Darüber hinaus bekamen die teilnehmenden Jugendbeauftragten viele Tipps und Anregungen für die Planung und Durchführung eigener deutsch-französischer Jugendaustausche - auch der gemeinsame Erfahrungsaustausch kam dabei nicht zu kurz. Gefördert wurde das Seminar vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.



Deutsch-französischer Lehrlingsaustausch bei der Handwerkskammer Schwaben hat bereits Tradition

12 Auszubildende aus dem französischen Laval und Le Mans in der Region Pays de la Loire lernten bei einem neuntägigen Aufenthalt in Schwaben die Ausbildung und die Arbeit in Deutschland kennen. Die Lehrlinge kamen aus den Berufsgruppen Friseur, Bäcker, Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Maler und Lackierer, Schreiner und Dachdecker. Für die Handwerkskammer für Schwaben (HWK) war es bereits der 49. Austausch mit insgesamt 600 Lehrlingen.



Partnerschaften bleiben über Facebook „jung“

„Neue Medien“ waren das Thema des diesjährigen Treffens der Partnerschaftsvereine in Diedorf. Daniel Beiter, Medienfachberater des Bezirks Schwaben, stellte dabei Wege zur stärkeren Beteiligung von Jugendlichen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit vor. Hierbei standen die Nutzung von Facebook, WhatsApp, Skype und weiteren Kanälen sowie die Anbindung an Social-Media-Gruppen im Vordergrund. Nach der Devise „Fordern und Fördern“ sei es wichtig, den Jugendlichen beim Ausarbeiten von Austauschprogrammen möglichst viel Verantwortung zu übergeben.



Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert regelmäßig die Partnergemeinden und weitere Interessierte über die Partnerschaftsarbeit Schwaben-Mayenne: die monatliche „Schwaben-Mayenne-Info“ enthält u. a. Informationen über die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über das Europäische Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Möchten Sie in den Verteiler der „Schwaben-Mayenne-Info“ aufgenommen werden? Dann können sie sich jederzeit an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder über E-Mail europabuero@bezirk-schwaben.de wenden.

Praktikumsmöglichkeiten

Bei Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte direkt an unser Büro:
Tel.-Nr.: 0821/259276-6
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Partnerschaft Schwaben - Bukowina

Internationaler Sommerkurs an der Universität Augsburg

Den Internationalen Sommerkurs an der Augsburger Universität besuchen bereits seit über 20 Jahren auch Studenten aus der Bukowina. Von den insgesamt 60 StudentInnen aus der ganzen Welt mit bereits guten Sprachkenntnissen in Deutsch nahmen diesmal drei Studentinnen aus der Partnerregion Suceava und vier Studentinnen aus dem Gebiet Czernowitz teil.

Der Sommerkurs wird vom Sprachenzentrum der Universität Augsburg unter der Leitung von Frau Dr. Michaela Negele organisiert. Die Teilnahme der StudentInnen aus den Partnerregionen der Bukowina wird aus Mitteln des Europabüros des Bezirks Schwaben finanziert.



Die StudentInnen aus der Bukowina mit Bezirksrat Wolfgang Bähner (dritter von rechts)

Nicht mehr wegzudenken

... ist die vor fünf Jahren eröffnete Zahnarztpraxis in dem Kinderheim in Gura Humorului/Bezirk Suceava unter der Leitung von Herrn Dr. Alexandro Rusu. Sie stellt die zahnärztliche Versorgung der Kinder aus allen Heimen des Bezirks Suceava sicher, indem sie hier kostenlos behandelt werden.



Die Einrichtung der Zahnarztpraxis wurde vom Europabüro des Bezirks Schwaben finanziert. Die laufenden Personalkosten von Herrn Dr. Rusu teilen sich das Europabüro und die Bezirksverwaltung Suceava je zur Hälfte.

Infostelle des Bezirks Schwaben in Suceava - Der Bezirk Schwaben vor Ort

„Bukowina - das kleine Europa“, unter diesem Motto veranstaltete die Infostelle des Bezirks Schwaben in Suceava im Mai 2016 einen Europatag, an dem 90 SchülerInnen und Lehrer sowie Mitglieder des Deutschen Forums in Suceava aktiv mit Zeichnungen, Liedern und Aufführungen zum Thema „Europa“ mitwirkten.



Ein weiterer Höhepunkt war der Infoabend zum Thema „Sicherheit im Internet“, an dem zahlreiche Jugendliche mit großem Interesse teilnahmen. Dabei sensibilisierte die Leiterin der Info-Stelle, Frau Carmen Schley, die Jugendlichen über den Umgang mit persönlichen Daten und über Sicherheitsfragen und -probleme im WorldWideWeb.



Im August fand das große Buchenlandtreffen in Suceava statt. Dieses nahm die Info-Stelle zum Anlass, um zusammen mit dem Demokratischen Forum der Deutschen im Buchenland vier Tage lang mit deutschen Liedern, Tänzen, Trachtenumzügen, Bräuche und Traditionen der Deutschen Minderheit zu feiern.



Die Info-Stelle in Suceava wurde 2010 im „Haus der Freundschaft“ gegründet und wird sowohl sachlich als auch personell aus Mitteln des Europabüros des Bezirks Schwaben finanziert. SchülerInnen, StudentInnen sowie interessierte Bürger können sich hier über Schwaben, Bayern und Europa informieren. Ferner finden sie hier eine umfangreiche deutschsprachige Bibliothek sowie die aktuellen Ausgaben der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Ein umfangreiches Veranstaltungs- und Kulturangebot mit regelmäßigen Lesungen und Filmabenden rundet das Angebot ab.



Hoher Besuch im Bukowina-Institut Augsburg

Nicht alle Tage bekommt das Bukowina-Institut Augsburg solch hohen Besuch aus München. Johannes Hintersberger, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, informierte sich bei Herrn Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert, Frau Prof. Dr. Marita Krauss, Vorstandsvorsitzende des Bukowina-Instituts sowie Herrn Otto Hallabrin, Geschäftsführer des Bukowina-Instituts, über die vielfältigen Tätigkeitsfelder dieser einmaligen Einrichtung in Schwaben. Vor über 60 Jahren übernahm der Bezirk Schwaben die Patenschaft für die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen. Seit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1997 verbindet Schwaben mit der Bukowina, die sich aus dem rumänischen Bezirk Suceava und dem ukrainischen Gebiet Czernowitz zusammensetzt, eine vielbeachtete Regionalpartnerschaft. Für diese Partnerschaft ist und war das Bukowina-Institut stets eine wichtige Begleitung, da es im direkten Austausch die Beziehungen zu den Partnerregionen wahrnimmt. Neben dieser, für den Bezirk Schwaben sehr wertvollen Unterstützung, zählen aber auch verschiedene Forschungsprojekte, Publikationen, Ausstellungen, Studienreisen usw. zu den weiteren wichtigen Aufgaben des Bukowina-Instituts.



Bezirkstagspräsident Reichert, Staatssekretär Hintersberger, Prof. Dr. Krauss und Geschäftsführer Hallabrin (von links)



Projekt „Gewächshäuser“ wächst weiter

Das Projekt „Gewächshäuser“ nimmt weiter Gestalt an. Durch die Kooperation zwischen der psychiatrischen Klinik in Cimpulung (Bezirk Suceava/Rumänien) und der psychiatrischen Kliniken des Bezirks Schwaben, vor allem in Kaufbeuren, wurde bereits vor einigen Jahren das Projekt „Gewächshäuser“ auf den Weg gebracht: sechs psychisch kranke Menschen sind hier mit der Ertüchtigung der Gebäude und dem Anbau von Obst, Gemüse und Pflanzen unter fachlicher Anleitung beschäftigt. Damit erhalten sie eine für sie so wichtige feste Tagesstruktur und ganz nebenbei auch ein kleines Entgelt. Die dort geernteten Produkte werden in der Krankenhausküche verarbeitet, die Blumen werden an die Stadt Cimpulung zur Begrünung der öffentlichen Flächen verkauft.

Im Jahr 2016 konnte das Europabüro des Bezirks Schwaben die Finanzierung eines weiteren Teilprojektes sichern: den Bau von Sozialräumen, Aufenthaltsräumen und Sanitäranlagen.



Im Rahmen des Aufgabenbereichs „Europäische Angelegenheiten“ wird neben der Fördermittel-Akquise für eine umfassende und aktuelle Information zu wichtigen europapolitischen Themen mit besonderer Relevanz für den Bezirk Schwaben gesorgt.

Information

Nachdem erst 2015 die verschiedenen EU-Programme „in Fahrt kamen“, wurde die europapolitische Diskussion im Jahr 2016, insbesondere durch verschiedene Gesetzgebungsvorhaben im Bereich des Beihilfe- und Vergaberechts, geprägt. Ebenfalls nahm die Europäische Kommission verschiedene „Nachjustierungen“ im Bereich der Förderprogramme vor.

1. Vergaberecht - Einheitliche Europäische Eigenerklärung

Bereits im Januar führte die EU-Kommission ein Standardformular für eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) ein, mit dem Unternehmen und Organisationen künftig nicht mehr alle rechtlichen und finanziellen Nachweise ihrer Eignung bei Abgabe eines Angebots nachweisen müssen. Vielmehr reicht diese standardisierte Eigenerklärung aus, um an einer Ausschreibung teilnehmen zu können. Damit soll das öffentliche Auftragswesen in der Europäischen Union vereinfacht werden. Ferner wurde festgelegt, dass bis spätestens 18. April 2018 die Einreichung der Erklärung und Abgabe von Angeboten in allen Mitgliedstaaten elektronisch möglich sein muss.

2. Transparenzregister der Europäischen Kommission

Eine besondere Kommunalrelevanz entfaltete die geplante Neufassung des sog. Transparenzregisters, die im März mit einer entsprechenden Konsultation eingeleitet wurde. Dabei war vorgesehen, den Anwendungsbereich auch auf Kommunalbehörden und Stadtverwaltungen sowie Vereinigungen und Netze, die zu ihrer Vertretung gegründet wurden, auszudehnen, was zu einer entsprechenden Registrierungspflicht derselben geführt hätte. Nach Ansicht der Kommunalverbände hätte diese Registrierungspflicht gegen die verfassungsrechtlich verankerte kommunale Selbstverwaltung verstoßen, die mittlerweile auch Bestandteil des Europarechts gemäß Art. 4 Abs. 2 EUV geworden ist. Nach den massiven Einwänden, insbesondere der

deutschen Kommunalverbände, nahm die Europäische Kommission in ihrem, im September veröffentlichten Entwurf für ein künftiges Transparenzregister von dieser „kommunalen“ Registrierungspflicht Abstand.

Im Unterschied zu der aktuell geltenden Fassung formuliert der vorgelegte Kommissionsentwurf eine verbindliche Aufstellung von Interaktionen mit den EU-Institutionen, die ohne vorherigen Eintrag der Interessenvertreter nicht mehr möglich sind. Darunter fallen u.a. Treffen mit Abgeordneten, Kommissions- und Kabinettsmitgliedern, dem Botschafter der gegenwärtigen oder anstehenden Ratspräsidentschaft und seinen Stellvertretern im Ausschuss der Ständigen Vertreter, dem Generalsekretär des EU-Parlaments bzw. des Rats, Generalsekretären politischer Gruppen sowie Generaldirektoren aller drei Institutionen. Auch für die Aufnahme in den jeweiligen EU-Mail-Verteiler für aktuelle Nachrichten der drei Institutionen inklusive Konsultationshinweise ist nun ein Registereintrag erforderlich.

3. Deutsche HOAI verstößt gegen die Europäische Dienstleistungsrichtlinie

Im März 2016 entschied die Europäische Kommission, dass die in Deutschland geltenden Mindest- und Höchst Honorare nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gegen die Europäische Dienstleistungsrichtlinie verstoßen. Sie sieht hierin ein nicht gerechtfertigtes und unverhältnismäßiges Hindernis im Bereich der freiberuflichen Dienstleistungen. In diesem Sinne erließ sie eine mit Gründen versehene Stellungnahme gegen die Bundesrepublik Deutschland mit der Aufforderung, die Hindernisse zu beseitigen.

4. Der Beihilfebegriff - Mitteilung der Europäischen Kommission

Ende Mai veröffentlichte die Europäische Kommission eine Mitteilung zum Begriff der staatlichen Beihilfe. Darin zeigt sie auf, unter welchen Voraussetzungen öffentliche Investitionen keine staatlichen Beihilfen darstellen, weil durch sie weder eine Verfälschung der Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt noch eine Verdrängung privater Investitionen droht. Besonders hervorzuheben sind folgende Aussagen:

- Öffentliche Investitionen für den Bau oder die Modernisierung von Infrastruktur stellen keine staatliche Beihilfe dar, wenn die betreffende Infrastruktur nicht unmittelbar mit anderen Infrastrukturen der gleichen Art im Wettbewerb steht.



- Selbst wenn eine Infrastruktur mit Hilfe staatlicher Beihilfen gebaut wird, liegt keine Beihilfe für den Betreiber und die Nutzer vor, wenn diese einen marktüblichen Preis zahlen.
- Die EU-Beihilfenkontrolle konzentriert sich auf öffentliche Investitionen mit grenzübergreifenden Wirkungen. Danach fallen Zuwendungen für lokale Infrastrukturen oder lokale Dienstleistungen, die kaum von Kunden aus anderen Mitgliedstaaten in Anspruch genommen werden dürften und die allenfalls marginale Auswirkungen auf grenzüberschreitende Investitionen haben, nicht unter die EU-Beihilfavorschriften.
- Öffentliche Zuwendungen für bestimmte kulturelle Aktivitäten, die nicht kommerzieller Art sind, sondern kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr zugänglich gemacht werden, unterliegen nicht den Beihilfavorschriften.
- Wenn Behörden Waren oder Dienstleistungen auf der Grundlage von Ausschreibungsverfahren beziehen, die mit den EU-Vorschriften über die öffentliche Auftragsvergabe im Einklang stehen, bietet dies grundsätzlich hinreichend Gewähr dafür, dass keine staatliche Beihilfe vorliegt.

5. Barrierefreie Websites

Ende 2016 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine „Richtlinie über den Zugang zu Websites der öffentlichen Hand“, nach dem alle Behörden in der Europäischen Union für einen barrierefreien Zugang für ihre Websites und Apps sorgen müssen, insbesondere für blinde, gehörlose und schwerhörige Menschen. Vom Anwendungsbereich der Richtlinie sind alle öffentlichen Stellen, demnach auch kommunale Verwaltungen, erfasst. Sie gilt für Extranets und Intranets, die nach dem Inkrafttreten der neuen Vorschriften veröffentlicht werden, aber auch für ältere Websites, die von Grund auf überarbeitet werden müssen. In begründeten Einzelfällen ist eine Berufung auf eine Unverhältnismäßigkeitsklausel möglich, wobei mangelnde Priorität, Zeit und Kenntnis nicht darunter fallen.

Nach der Veröffentlichung haben die Mitgliedstaaten nun 21 Monate Zeit, die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen. Danach beträgt für neue Websites die Übergangsfrist zwölf Monate, für ältere Websites 24 Monate und für Apps 33 Monate.

6. EU-Programm Erasmus+ - Vereinfachungen für Antragsteller

Um die Antragstellung im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ zu vereinfachen, führte die Europäische Kommission die sog. Mobilitätscharta ein. Damit können Einrichtungen, die Erfahrung in der Durchführung von Mobilitätsprojekten haben und ihre internationale Arbeit strategisch weiterentwickeln möchten, besondere Förderbedingungen erhalten und entsprechende Mobilitätsprojekte im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens beantragen. Die Mobilitätscharta wird einmal jährlich erteilt und gilt bis zum Ablauf der Förderperiode im Jahr 2020.

Ferner veröffentlichte die Nationale Agentur beim BIBB das Handbuch „Mobilität machen - Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung erfolgreich durchführen“. Damit sollen Projektkoordinatoren/Innen auf ihrem Weg von der Projektidee bis zum Konzept und vom Projektantrag über die Durchführung des Projekts bis zum Abschlussbericht unterstützt werden. Schritt für Schritt führt es durch den Prozess „Mobilität machen“ und stellt hierfür Merkblätter, Checklisten und Arbeitsvorlagen zur Verfügung.

7. Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Um Antragstellern die Möglichkeit zu geben, frühzeitig ihre Projekte danach auszurichten, legte die Europäische Kommission Anfang 2016 die Schwerpunktthemen für die Jahre 2016 – 2020 im Rahmen des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ fest. Dabei gelten diese Themen zusätzlich zu den ständigen Prioritäten, die im entsprechenden Leitfaden zu finden sind:

Programmbereich 1 „Europäisches Geschichtsbewusstsein“:

- Wichtige historische Wendepunkte in der jüngeren europäischen Geschichte (z.B. 2016 - Beginn des spanischen Bürgerkriegs (1936) oder Beginn der Jugoslawienkriege (1991), 2017 - die Römischen Verträge und die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (1957), 2018 - Ende des 1. Weltkrieges (1918) oder Beginn des 2. Weltkrieges (1938/1939), 2019 - Wahlen zum Europäischen Parlament (1979) oder 15-jähriges Jubiläum der EU-Osterweiterung (2004), 2020 - Deutschlands Wiedervereinigung (1990) oder Verkündung der Grundrechtecharta der Europäischen Union (2000);

- Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung unter totalitären Regimen;
- Ausgrenzung und Verlust der Bürgerrechte in totalitären Regimen: Lehren für die Gegenwart, sowie
- Demokratischer Wandel und Beitritt zur Europäischen Union.

Programmbereich 2 „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“:

- Euroskeptizismus verstehen und diskutieren;
- Solidarität in Krisenzeiten;
- Bekämpfung der Stigmatisierung von „Einwanderern“ und positive Gegenerzählungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses, sowie
- Debatte über die Zukunft Europas.

Die Berücksichtigung der Schwerpunktthemen in den beiden Förderbereichen ist nicht obligatorisch, kann jedoch zusätzliche Punkte in der Bewertung des Zuschussantrages bedeuten. Ferner ist Bosnien und Herzegowina seit 2016 förderfähiges Programm im Rahmen des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und -einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten sowie Presse-Newsletter der europäischen Institutionen ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.

Möchten Sie in den Verteiler des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ aufgenommen werden, so wenden Sie sich an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder per E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten Vertretungen europäischer Institutionen in Bayern und in Brüssel sowie zu weiteren kommunalen Vertretungen in Brüssel. In diesem Zusammenhang nimmt das Europabüro regelmäßig an verschiedenen europapolitischen Veranstaltungen teil, wie z.B. dem Europastammtisch der Stadt Augsburg, dem offiziellen Empfang anlässlich des Europatages in München oder an den Bürgerforen der Vertretung des Europäischen Parlaments.

Ferner ist das Europabüro des Bezirks Schwaben regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion) vertreten. Die Schwerpunkte der Frühjahrs- und der Herbstsitzung 2016 in Brüssel und Hannover bildeten die europäischen Strategien zur Bewältigung der Flüchtlingskrise sowie die finanziellen Prüfverfahren im Rahmen der Strukturfonds.

Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion)

Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von mittlerweile ca. 900 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Seit dem Jahr 2010 nimmt der Bezirk Schwaben als sog. Fördermitglied auf politischer Ebene einen Sitz im Hauptausschuss sowie im Deutsch-Französischen Ausschuss wahr.

1. Hauptausschuss

Der Bezirk Schwaben wird im Hauptausschuss des RGRE/Deutsche Sektion durch Herrn Bezirkstagspräsidenten Reichert vertreten. In der Regel findet jährlich eine Sitzung im Herbst zusammen mit dem Präsidium des RGRE/Deutsche Sektion statt.

Im Rahmen der Sitzung in Hannover standen neben der Annahme des Jahresabschlusses 2016 und der Finanzplanung 2017 auch verschiedene Ernennungen für die Gremien im Europäischen Dachverband des RGRE auf dem Programm. In der anschließenden öffentlichen Podiumsdiskussion diskutierten die Delegierten zum Thema „Europäische Flüchtlingspolitik - Herausforderungen für die Kommunen“.

2. Deutsch-Französischer Ausschuss

Im Deutsch-Französischen Ausschuss des RGRE/Deutsche Sektion wird der Bezirk Schwaben durch Herrn Vizepräsidenten Alfons Weber vertreten.

Bei der Frühjahrssitzung wurde das Arbeitsprogramm 2016 festgelegt sowie über die Aktivitäten des im Jahr 2015 neu gegründeten Jugendausschusses diskutiert. Bei der Herbstsitzung stand die Zukunft des Schengenraumes im Vordergrund.



Beide Sitzungen wurden von verschiedenen Tagungen flankiert: im März in Dijon/Frankreich zum Thema „Die Jugend besser einbeziehen, ihr Engagement fördern“, im Juli in Brüssel mit dem Schwerpunkt „EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“- Evaluation und Zukunftsperspektiven“.

Ebenfalls wurde in Zusammenarbeit mit dem Europabüro des Bezirks Schwaben am 18. Mai eine Informationsveranstaltung zum Deutsch-Französischen Freiwilligendienst durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen

Am 7.12. gestaltete die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben die Adventsfeier in der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel. Das Präsidium nahm dabei die Gelegenheit wahr, um sich über aktuelle europapolitische Entwicklungen und über die Arbeit des Europabüros der Bayerischen Kommunen sowie des Europäischen Dachverbandes des RGRE zu informieren. Herzlichen Dank an die Referentinnen Frau Schweizer sowie Frau Dr. Poth-Mögele!



Foto: ©FKPH

Aus den Gemeinden

Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2016 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen:

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Kirchheim - Renazé

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Diedorf - Bonchamp
- Hollenbach - Contest

Für die jeweiligen Feierlichkeiten gewährt der Bezirk Schwaben gemäß seinen „Richtlinien zur Förderung der Partnerschaft Schwaben - Mayenne“ einen Anerkennungsbetrag in Höhe von 250,- €.

Bereich Jugend

1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne wurden im Jahr 2016 durchgeführt:

- **Deutscherherren-Gymnasium Aichach - Collège Cours Sainte-Thérèse und dem Lycée Privé Haute - Follis in Laval:**
Besuch deutscher Schüler aus Aichach in Laval vom 09.03. – 18.03.2016
- **Schmuttertalgymnasium in Diedorf - Partnercollèges in Craon und Lassay-les-Châteaux:**
Besuch französischer Schüler/innen aus der Mayenne in Diedorf vom 11.03. -18.03.2016
Gegenbesuch deutscher Schüler/innen aus Diedorf in der Mayenne vom 03. – 10.06.2016
- **Realschule Ichenhausen - Collège Jules Renard und Collège Alain Gerbault:**
Besuch deutscher Schüler/innen aus Ichenhausen in Changé/St. Germain le Fouilloux vom 18. – 26.04.2016
- **Staatliche Realschule Krumbach – Collège de la Salle:**
Besuch deutscher Schüler/innen im Collège de la Salle in Laval vom 26.04. – 03.05.2016
Besuch französischer Schüler/innen vom Collège de la Salle in Krumbach vom 10.10. – 19.10.2016

- **Mittelschule Babenhausen in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Babenhausen - Ensemble Scolaire St.-Jean-Baptiste-de-La-Salle in Laval:**

Jugendbegegnung aus Babenhausen in Laval vom 11.07. – 16.07.2016

2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt.

- **Partnerschaftsverein Ichenhausen e. V. und Realschule Ichenhausen - Changé/St. Germain le Fouilloux:**

Jugendbegegnung in Changé/St. Germain le Fouilloux vom 18.04. – 26.04.2016
Gegenbesuch in Ichenhausen vom 08.07. – 11.07.2016

- **Partnerschaftsverein Diedorf-Bonchamp e. V. - Bonchamp:**

Jugendfahrt nach Bonchamp zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum vom 04.05. – 08.05.2016
Gegenbesuch aus Bonchamp in Diedorf vom 29.07. – 05.08.2016

- **Deutsch-französischer Arbeitskreis Kirchheim-Renazé - Renazé:**

Jugendfahrt nach Renazé vom 04.05. – 08.05.2016
Gegenbesuch in Kirchheim zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum vom 20.08. – 26.08.2016

- **Stadt Gundelfingen - Louverné und La Chapelle-Anthenaise:**

Jugendbegegnung in Louverné und La Chapelle-Anthenaise vom 13.05. – 17.05.2016

- **Partnerschaftsverein Langerringen - La Baconnière:**

Jugendfahrt nach La Baconnière vom 14.05. – 18.05.2016
Gegenbesuch von La Baconnière in Langerringen vom 29.07. – 05.08.2016

- **Partnerschaftsverein Sulzberg e. V. - Chailland:**

Jugendbegegnung in Sulzberg vom 02.08. – 07.08.2016

- **Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg e. V. - Bais:**
Jugendbegegnung in Oy-Mittelberg
vom 13. – 19.08.2016
- **Partnerschaftsverein Hollenbach e. v. - Contest**
Jugendbegegnung in Hollenbach anlässlich des
25-jährigen Partnerschaftsjubiläums
vom 13.08. – 19.08.2016

Begegnungen in den Partnergemeinden

Zu Gast bei den französischen Freunden:

Harmonische Töne seit 25 Jahren

Zur Feier des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Diedorf und Bonchamp gab es ein gemeinsames Konzert des Musikvereins Diedorf und der Ecole de musique Maurice Ravel in Bonchamp. Bereits nach kurzen gemeinsamen Proben harmonisierten die deutsch-französischen Orchestermitglieder - ganz nach dem Motto „Musik verbindet!“

Trotzdem braucht es zum Gelingen einer Gemeindepartnerschaft über Jahrzehnte hinweg noch mehr: zwei Kommunen mit aufgeschlossenen Bürgermeistern, die Unterzeichnung eines entsprechenden Vertrages und vor allem engagierte Bürger, die diese Partnerschaft erst richtig mit Leben füllen. Daher ließen die beiden Bürgermeister bei den offiziellen Feierlichkeiten nochmals die 25 Jahre gemeinsame Freundschaft Revue passieren, ohne dabei die Gründungsväter zu vergessen: der bereits verstorbene Altbürgermeister von Bonchamp, Henri Houdouins, und der damalige Diedorfer



Foto: Partnerschaftsverein Diedorf

Bürgermeister Otto Völk. In seiner Rede betonte der Vorsitzende des Bonchamper Partnerschaftskomitees, Xavier Rogue, dass sich die politische Lage in den letzten 25 Jahren gravierend verändert habe, Europa stehe heute vor einer Zerreißprobe.

Umso wichtiger sei der jährlich stattfindende Jugendaustausch, um das Bewusstsein für ein friedliches Miteinander in Europa bei den Jugendlichen zu stärken. In diesem Sinne wurde als Symbol ihres gegenseitigen Willens auf eine weiterhin gedeihliche Zukunft der bestehende Partnerschaftsvertrag von den Bürgermeistern Gwénaél Poisson und Peter Högg erneut unterzeichnet.

Ein sog. Gedächtnisrennen im Hippodrom in Laval - die Mayenne ist bekannt für ihre Pferdezucht, bei dem viele Diedorfer erstmalig den Betrieb einer Trabrennbahn erlebten, rundete den gelungenen Aufenthalt in der französischen Partnergemeinde ab.

Kirchheim und Renazé - Zum 20-jährigen Jubiläum geht es in die Mayenne



Foto: Partnerschaftsverein Kirchheim

Politik und Verwaltung haben sich in den letzten Jahren verändert, die entstandenen persönlichen Beziehungen haben jedoch Bestand - so die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Kirchheim-Renazé, Frau Andrea Kreuzer-Karl, bei der Feier zum Partnerschaftsjubiläum in der Mayenne. Dabei strengten sich die französischen Gastgeber mächtig an: Fahnen und Fotos aus Kirchheim schmückten Geschäfte, Rathaus und das Schloss in Renazé. Mit einem umfangreichen Besuchsprogramm, unter anderem zu Salinenfeldern am Meer und einem zünftigen Countryfest, wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Im Jahr 2017 gibt es die Jubiläumsfeier in Kirchheim.



Erstmaliger Besuch der Freien Schule Albris Buchenberg und der Mittelschule Buchenberg in Craon

Für die Gemeinde Buchenberg ein voller Erfolg! Mehr als 60 Teilnehmer meldeten sich für einen Besuch in der Partnergemeinde Craon in der Mayenne an. Erstmals waren auch Schüler der Freien Schule Albris aus Buchenberg und der Mittelschule Buchenberg dabei, die ihre französischen Freunde in Craon kennenlernen wollten. Der nächste Austausch ist für August 2017 anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums geplant. Davor machen allerdings im Februar 2017 Craon'er noch einen Abstecher in ihre schwäbische Partnergemeinde.



Fotos: Partnerschaftsverein Buchenberg



Sport überwindet Sprachbarrieren

Bereits zum 2. Mal sind Jugendliche aus der Mittelschule Babenhausen mit vielen neuen Erfahrungen von ihrem einwöchigen „Sprachurlaub“ aus Argentré und Louvigné zurückgekehrt. Einhellige Meinung: „nächstes Jahr gerne wieder! - man kann auch ohne Eltern überleben!“ Im Mittelpunkt des Austausches stand der Sport - bietet er doch die Möglichkeit, sich trotz fehlender Sprachkenntnisse kennen zu lernen. Der Partnerschaftsverein in Argentré und Louvigné unterstützte dabei diese Begegnung tatkräftig bei gemeinsamen Ausflügen und Spielen.



Fotos: Mittelschule Babenhausen



100 Babenhausener besuchten ihre französischen Freunde in Argentré und Louvigné



Erstmals nahmen 30 Jugendliche aus Babenhausen die Gelegenheit wahr und reisten in ihre Partnerregion Mayenne. Die Neankömmlinge erwartete ein buntes Programm; mit zahlreichen Ausflügen rund um Laval wurde ihnen die Partnerregion vorgestellt. Ein Besuch am Kriegerdenkmal zum Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges zeigte ihnen, wie wichtig der Frieden in Europa ist. Als Gastgeschenk hatten die Babenhausener die Musikgruppe „Soul Touch“ im „Gepäck“. Das nächste Treffen ist im Fuggermarkt geplant.

Fotos: Partnerschaftsverein Babenhausen



Blindheim begrüßt seine französischen Freunde

Bereits vor 25 Jahren wurden die ersten Kontakte zwischen der Gemeinde Blindheim und Marigné/Soeures/Cherré geknüpft; die gemeinsame Partnerschaft wurde jedoch erst im Jahr 2000 offiziell besiegelt. Nun wurden die französischen Freunde in Schwaben begrüßt: Nach zahlreichen gemeinsamen Ausflügen und der Durchführung eines Jugendsportprogramms bildete der Festabend den Höhepunkt dieses Treffens. Im Jahr 2017 sieht man sich in Frankreich wieder.



Foto: Partnerschaftsverein Blindheim

Buxheimer Gemeinderäte zum 1. offiziellen Besuch in St. Denis d'Anjou

Bereits seit 27 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Buxheim und St. Denis d'Anjou in der Mayenne. Erstmals reiste nun der Buxheimer Gemeinderat in das über 1000 km entfernte Städtchen in der Mayenne, denn 2014 wurden neun neue Gemeinderäte gewählt, die über die Partnerschaftsmaßnahmen abstimmen. Bereits im Vorfeld informierten sich die Gemeinderäte über die Unterschiede im politischen Aufbau und der Gemeindearbeit. Resümee dieser Begegnung: ein klares Bekenntnis für die Partnerschaft, die auch weiterhin mit Leben zu füllen ist! Für den Mitbegründer der Partnerschaft und derzeit noch amtierenden Buxheimer Bürgermeister Birkle war es die „letzte“ offizielle Reise in die Mayenne.



Foto: Partnerschaftsverein Buxheim

Oy-Mittelberger erlebten Interessantes bei Freunden im französischen Bais

33 Jahre deutsch-französische Partnerschaft zwischen Oy-Mittelberg und Bais lassen keine Langeweile aufkommen. Ein tolles Programm stellten erneut die beiden Vereinsvorsitzenden Fabien Gervot aus Bais und Thomas Fricke aus Oy-Mittelberg für die schwäbischen Gäste in der Mayenne auf die Beine. 30 Schwaben besuchten gemeinsam mit ihren französischen Freunden das Schloss Chambord, die Rennstrecke und das Automobilmuseum in Le Mans und informierten sich über die Herstellung des Cidre und des Calvados. Die Bürgermeister beider Partnergemeinden würdigten die langjährige Partnerschaft, die insbesondere auch auf den jährlich im Wechsel stattfindenden Jugendaustausch gründet. Die Planungen für das 35-jährige Bestehen im Jahr 2018 sind bereits im vollen Gange.



Foto: Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg

Mittelneufnach zu Besuch in Nuillé-sur-Vicoin

Im August besuchten rd. 20 Mitglieder des Deutsch-Französischen Freundeskreises Mittelneufnach ihre französischen Freunde in der Partnergemeinde Nuillé-sur-Vicoin. Neben verschiedenen Ausflügen, u.a. auch zum berühmten Mont Sain-Michel, füllten sie ihre gemeinsame Zeit mit den französischen Gastfamilien mit sportlichen Aktivitäten.

Lauingen feiert mit Segré das Miteinander

Lauinger Bürger reisten auf Einladung des Partnerschaftskomitees von Segré in ihre französische Partnerstadt, wo ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten wurde. Nach einem Empfang im Rathaus und einer Bootsfahrt auf der Mayenne, rundete ein stimmungsvoller Abschlussabend die Begegnung ab. Im Jahr 2018 kann getrost das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum gefeiert werden.



Foto: Stadt Lauingen a. d. Donau

Gundelfinger zu Besuch in Louverné und La Chapelle Anthenaise

Mit einem Zwischenstopp in Paris machten sich 30 Gundelfinger auf den Weg, um ihre französischen Partnerstädte Louverné und La Chapelle Anthenaise zu besuchen. Nach einem „heißen“ Empfang bei karibischer Musik im Espace de Renoir in Louverné teilte sich die Gruppe auf: ein Teil fuhr zum Mont Saint Michel, der andere Teil nach Monchâton, einem kleinen Ort in der Normandie. Hier lebte Abbé Raymond David, der während des 2. Weltkrieges als Kriegsgefangener in Offingen zu Gleisarbeiten eingesetzt und dabei schwer verletzt wurde. Zum Gedenken an Abbé David traf man sich in der Kirche, in der eine Gedenktafel sowie eine kleine Bilderdokumentation an das Leben dieses Mannes erinnert. 2017 jährt sich die Partnerschaft zwischen den beiden Städten zum 25. Mal. Dieses wird dann gebührend in Gundelfingen gefeiert.



Foto: Partnerschaftsverein Gundelfingen

Zöschinger auf dem Weihnachtsmarkt in Marigné-Peuton

Mit heimischen Produkten, wie z. B. Weihnachtsplätzchen, Honig, Marmelade und Handarbeiten, konnte eine Delegation aus Zöschingen beim Weihnachtsmarkt in ihrer Partnergemeinde Marigné-Peuton punkten.

Auch für das Jahr 2017 ist ein Stand der Zöschinger am Weihnachtsmarkt fest eingeplant.



Foto: Partnerschaftsverein Zöschingen

Stetten besucht die Partnergemeinde Quelaines-St. Gault

Die Gemeinde Stetten stattete im Herbst ihrer Partnergemeinde Quelaines-St. Gault einen Besuch ab. Die Gruppe übernachtete in Gastfamilien und gemeinsam wurden zahlreiche Ausflüge und Besichtigungstouren unternommen. In dieser Zeit wurden tolle Freundschaften geschlossen, die den Abschied schwerfallen liesen.



Foto: Partnerschaftsverein Stetten

Frankreich zu Gast in Schwaben:

Pilotprojekt der Babenhausener Mittelschule geht weiter!

Um Sprachbarrieren zu überwinden und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern, rief die Mittelschule Babenhausen in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen 2015 einen interkulturellen Jugendaustausch ins Leben. Dieser fand im März 2016 seine Fortsetzung, als Schüler aus der Mayenne nun ihre „Schulkameraden“ in Babenhausen besuchten. Höhepunkte des einwöchigen Aufenthalts waren ein Ausflug zu den Hinanger Wasserfällen, ein Schneemann-Wettbewerb und ein gemeinsames Picknick.



Auch eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. Kößler Technologie stieß auf sehr großes Interesse. Beide Seiten freuen sich bereits jetzt schon auf ein Wiedersehen im Juli 2017 in der Mayenne!



Fotos: Mittelschule Babenhausen

Jumelage vor 25 Jahren - Hollenbach feiert mit seiner Partnergemeinde Contest

Mit einem Festakt im Igenhausener Rathaus wurde das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum der Gemeinde Hollenbach mit Contest gefeiert. Eine Stele mit Mosaiken, die gemeinsam von den deutsch-französischen Freunden angefertigt wurde, erinnert an diese besondere Freundschaft vor dem Hollenbacher Rathaus. Eigentlich ist die Freundschaft schon 31 Jahre alt, denn bereits 1985 knüpften die Fußballvereine US Contest und TSV Hollenbach die ersten Kontakte. Allerdings wurden erst 1990 - unter Federführung von Herrn Rupert Reitberger und Hubert Boisbunon - die Partnerschaftskomitees gegründet und 1991 die Partnerschaftsurkunde offiziell besiegelt.



Foto: Partnerschaftsverein Hollenbach

Die Ecole d'Orion in Evron erkundet den Berufsschulalltag in Aichach

Seit 1988 pflegt die Berufsschule „Wittelsbacher Land“ einen regelmäßigen Austausch mit ihrer Partnerschule in Evron im Département Mayenne. Im Juni 2016 reisten 19 Berufsschüler mit drei Begleitern aus Evron nach Schwaben, um sich über die deutsche Berufsausbildung zu informieren. Bereits bei dem einführenden Vortrag wurden die Unterschiede deutlich: in Frankreich gibt es weder eine duale Ausbildung (Schule - Betrieb) noch eine Ausbildungsvergütung. Da die Berufsschüler allesamt aus einer sozialen Fachrichtung kamen, wurden ferner verschiedene soziale Einrichtungen sowie die Berufsschule in Friedberg besucht.



Foto:

30 bewegte Jahre zwischen Irsee und Montsûrs

Nachdem das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum 2015 in Frankreich begangen wurde, begrüßten die Irseer 2016 nun 50 Gäste aus Montsûrs zum Tänzelfest-Wochenende. Dabei überraschten sie ihre französischen Freunde mit dem neuen „Place de Montsûrs“ in Irsee, der bei dieser Gelegenheit feierlich eingeweiht wurde. Für das Jahr 2017 ist ein Gegenbesuch in Montsûrs geplant. Dabei wird im Vorfeld vom Partnerschaftsverein Irsee ein Französisch-Kurs für Anfänger angeboten.



Fotos: Partnerschaftsverein Irsee



Jugendliche „ebnen“ den Weg

Den Höhepunkt des Jahres 2016 für die Partnerschaftsarbeit in Sulzberg bildete im Mai ein Austausch mit Jugendlichen aus der Partnergemeinde Chailland. 24 junge Franzosen besuchten ihre Partnergemeinde Sulzberg und lernten durch die aufnehmenden Gastfamilien die schwäbische Kultur kennen. Damit wurde der Weg für den nächsten Austausch geebnet: im Mai 2017 werden Erwachsene aus Chailland in Sulzberg erwartet.



Foto: Partnerschaftsverein Sulzberg

Gundremmingen begrüßt die Partnergemeinde Ahuillé

Nach der Gründung eines „Jugendtreffs“ in der Gemeinde Gundremmingen im Jahr 2015, kamen nun Jugendvertreter aus dem Partnerschaftskomitee Ahuillé, um gemeinsame weitere Projekte für die nächsten Jahre zu besprechen. Bereits für den Sommer 2017 wurde eine Jugendfahrt nach Frankreich fest eingeplant. Ebenfalls wurde das Treffen der Partnerschaftsvereine dazu genutzt, um das 35-jährige Partnerschaftsjubiläum 2018 vorzubereiten.



Foto: Partnerschaftsverein Gundremmingen

Radler werden wie Stars empfangen - Langerringer in La Baconnière

Im 16. Jahr des Bestehens ihrer Gemeindepartnerschaft machte sich eine Gruppe von acht Langerringer Radlern, angeführt von Bürgermeister Konrad Dobler, im Mai auf den 1180 km langen Weg zu ihren französischen Freunden in die Mayenne. 46 Besucher bevorzugten die gemütlichere Variante und fuhren mit dem Bus. Im August folgte der Austausch mit Jugendlichen aus La Baconnière nach Langerringen. Bei Ausflügen rund um Schwaben und in die bayerische Landeshauptstadt München war ein weiteres Highlight ein Flossbau am Grüntensee. Auch dieser Austausch, unter der Leitung von Frau Karola Piel, war ein voller Erfolg! Der nächste Jugendaustausch ist bereits fest eingeplant: im Mai 2017 kommen Familien aus La Baconniere nach Langerringen.



Fotos: Partnerschaftsverein Langerringen

Freundschaft auf deutsch-französisch

Am 30. deutsch-französischen Austausch des Partnerschaftsvereins Bais/Oy-Mittelberg nahmen insgesamt 70 Jugendliche teil. Gemeinsam erlebten sie spannende Tage im Allgäu, u.a. mit einem Besuch des Alpsee-Costers in Immenstadt. Untergebracht waren die Jugendlichen in Gastfamilien, wo sie das deutsche Familienleben erfahren konnten.

Im Jahr 2017 gibt es ein Wiedersehen in Bais im Nordwesten Frankreichs.



Fotos: Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg

Sielenbach begrüßt seine Freunde aus St. Fraimbault

20 Gastfamilien begrüßten bei strahlendem Sonnenschein 55 Franzosen aus der Partnergemeinde St. Fraimbault in Sielenbach und gestalteten ein abwechslungsreiches Programm. Auf der Rückreise wurden die französischen Gäste von den Sielenbachern bis nach Straßburg begleitet, wo sie das Europäische Parlament besuchten.

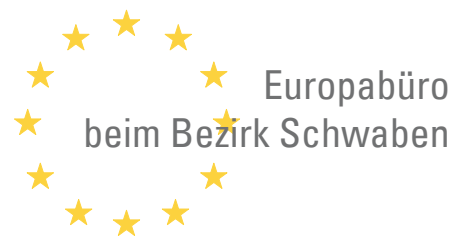
Im Jahr 2017 feiert die Partnerschaft ihr 25-jähriges Jubiläum.



Fotos: Partnerschaftsverein Sielenbach

Europabüro
beim Bezirk Schwaben





Impressum:

Herausgegeben vom
Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift:
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Tel. 08 21/25 92 76-6
Fax 08 21/25 92 76-5
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Daniela Grübel, Otto Hallabrin,
alle Bezirk Schwaben
Alle Fotos soweit nicht anders vermerkt: Bezirk Schwaben

Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben

Stand: 2/2017

